

Mitgliederversammlung der Pfälzer Grumbeere

Niedrigster Kartoffelpreis seit 5 Jahren

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Pfälzischen Früh-, Speise- und Veredlungskartoffel-Erzeugergemeinschaft w. V. blickte man auf die Preismisere des vergangenen Jahres zurück. Der Vorsitzende Hartmut Magin wies auf Veränderung bei Pflanzenschutzmittelzulassungen hin und lobte die Öffentlichkeitsarbeit für die Pfälzer Grumbeere. Willi Kremer-Schillings, bekannt als Bauer Willi, sorgte mit einem Vortrag für heitere, aber auch nachdenkliche Momente. Die Versammlung fand vergangene Woche in Fußgönheim statt.

Der Vorsitzende der Pfälzischen Früh-, Speise- und Veredlungskartoffel-Erzeugergemeinschaft (EZG), Hartmut Magin, eröffnete die Mitgliederversammlung mit einem Rückblick auf 2025. Die EZG tagte am 24. Februar in Fußgönheim. Auch das zurückliegende Jahr sei herausfordernd für die Kartoffelanbauer gewesen.

Mit durchschnittlich 35 Euro/dt habe der Kartoffelpreis unter dem Niveau der vergangenen fünf Jahre gelegen. 2024 wurden im Durchschnitt noch 62 Euro/dt und im Jahr davor sogar 72 Euro/dt Erlöst. Dass die Preise

dieser beiden Rekordjahre nicht zu wiederholen sein würden, sei jedoch allen klar gewesen.

Ein beschleunigter Preisverfall würde maßgeblich durch Landwirte verstärkt, die direkt an den Lebensmitteleinzelhandel (LEH) lieferten oder eigenständig am freien Markt agierten. Dies könne und dürfe nicht das Ziel der EZG sein, kritisierte Magin deutlich. Was wir benötigt werde, sei ein klar geregelter und koordinierter Markt, um für alle Beteiligten das bestmögliche Ergebnis erzielen zu können. Insgesamt wurden bis zum 10. August 2025 für die EZG 725 060



Der Vorstand der Pfälzischen Früh-, Speise- und Veredlungskartoffel-Erzeugergemeinschaft w. V. zusammen mit dem diesjährigen Gastredner Bauer Willi (v.l.): Hartmut Magin, Willi Kremer-Schillings, Markus Frank und Patrik Gleich. Fotos: I. Krick



Bauer Willi bei der EZG-Mitgliederversammlung in Fußgönheim.

dt Frühkartoffeln geerntet. Im vergangenen Jahr habe die Erntemenge noch bei 860 680 dt gelegen.

Drahtwurm, Zikade und Phytophthora

Durchwachsenes Wetter und fehlender Regen Mitte Mai habe das Wachstum gebremst, so Magin. Allerdings habe die trockene Witterung den positiven Effekt gehabt, dass die Phytophthora weniger Probleme gemacht habe als in den vergangenen beiden Jahren.

Der Phytophthora-Druck habe sich erst Anfang Juni aufgrund starker Niederschläge deutlich erhöht. Der Befall mit Erwinia sei, trotz Phasen mit hohen Temperaturen, nur sehr gering gewesen. In 42 Prozent der Güteentscheide sei ein Drahtwurmbefall festgestellt worden. Durchschnittlich wurden 2,5 Prozent der Gesamtmängel durch den Drahtwurm hervorgerufen. Dies habe zu etwa 400 Hektar Totalausfall geführt – 200 Hektar seien nur mit hohen Abzügen über 15 Prozent vermarktbar gewesen.

Die Glasflüglerzikade habe man 2025 dank erteilter Notfallzulassungen von Pflanzenschutzmitteln unter Kontrolle halten können. Wichtig sei es, nun auch für 2026 Notfallzulassungen zu bekommen, sagte Magin. Auch die Forschung in diesem Bereich müsse weitergeführt werden.

Magin thematisierte zudem den Verlust weiterer Pflanzenschutzmittel. Für Herbizide mit

dem Wirkstoff Metribuzin endete die Aufbrauchfrist am 24. November 2025. Fungizide mit dem Wirkstoff Dimethomorph hätten noch bis zum 20. Mai verwendet werden dürfen. Das Insektizid Movento OD 150 habe bis Ende Oktober aufgebraucht werden müssen.

In diesem Jahr würden weitere Mittel ihre Zulassung verlieren, führte Magin aus. Die Fungizide Infinito, Omix Duo, Rival Duo, Simpro, Sporax und Revus Pro seien noch bis zum 15. Mai und Divexo bis zum 31. Dezember 2026 zugelassen.

Für die Pflanzgutbehandlung fallen Allstar und Moncut weg. Hier reichten die Aufbrauchfristen aber noch bis Ende 2027.

Lobend hob Magin die Öffentlichkeitsarbeit der Pfälzer Grumbeere hervor. Mit dem Markenbotschafter Monji el Beji, Sänger der Bands Fine R.I.P. und Woifeschdkänisch, habe man eine starke Stimme aus der Region für sich gewinnen können.

Die Aktion Kids an die Knolle läuft laut Magin bereits seit vielen Jahren sehr gut. Ziel sei es, Kindern die Kartoffel begreifbar zu machen und ein Bewusstsein für das Lebensmittel hervorzuheben. 2025 nahmen an der Aktion 319 Schulen in ganz Rheinland-Pfalz teil. Im Jahr 2024 waren es noch 199 Schulen.

Bauer Willi zu Gast bei der EZG

In einem Vortrag voller Anekdoten blickte Willi Kremer-Schillings auf den Weg, den er als Bauer Willi gegangen war, zurück. Er berichtete von Treffen mit Spitzenpolitikern und NGOs und plädiert bei allen Verständigungsproblemen doch für ein respektvolles Miteinander. „Der Andersdenkende ist kein Idiot. Er hat sich lediglich eine andere Wirklichkeit konstruiert.“ Es sei notwendig, wenn auch herausfordernd, den „Nicht-Landwirten“ weiterhin offen und wohlwollend zu begegnen.

Im Anschluss wurde der Vorstand von Kassenprüfern und Mitgliedern ohne Gegenstimmen entlastet. Der für 2026 per Akklamation verabschiedete Haushalt legt einen Fokus auf Forschung und die Datenerhebung im EZG-Datenportal.

ik